



Blick von der Hohen Leuchte zum Frauenberg (Vater), 2019, Öl auf Leinwand, 120 x 150 cm

## Jan Schüler

Während die bisherigen Bildthemen von Jan Schüler mit Porträts von Freunden, Pop-Idolen oder Rheinlandschaften aus seinem unmittelbaren Lebensbereich stammten, so hat der Künstler 2016 damit begonnen, in seinen Gemälden die gesellschaftlichen und politischen Umstände, in denen er aufgewachsen ist, zu reflektieren. Hierzu gehörte für den 1963 geborenen Maler zuallererst eine Auseinandersetzung mit dem Thema Auschwitz in der Reihe „Schwarze Blumen“ (2016/2017). Auf der Suche nach Motiven hat Jan Schüler vor drei Jahren damit begonnen, Städte und Landschaften zu bereisen, die mit der deutschen Geschichte assoziiert werden und mit denen er persönliche Erinnerungen verknüpft. Dazu gehören die Landschaften seiner Heimat, hessische Landschaften und Rheinlandschaften, sowie Städte wie Dresden und Frankfurt am Main als Zentren der Deutschen Romantik, Weimar als Gründungsort der gleichnamigen Republik und Wohnsitz Goethes und Schillers, Düsseldorf mit seiner Kunstakademie, an der Jan Schüler 1985 ein Kunststudium aufnahm und Berlin, das historische Ereignisse wie den Zusammenbruch des Dritten Reiches, die Teilung der ehemaligen Hauptstadt durch die Mauer und die Wiedervereinigung im kollektiven Gedächtnis widerspiegelt. Für den Künstler kommen persönliche Begegnungen hinzu sowie biographische Bezugspunkte durch seinen Großvater und seine Mutter. Seit seinen ersten Besuchen 1981 in der Mauerstadt ist Berlin bis heute ein Sehnsuchtsort für ihn.

Jan Schüler, geboren 1963 in Gießen, studierte von 1985 bis 1993 an der Kunstakademie Düsseldorf bei Rissa und war Meisterschüler bei Fritz Schwegler. 1996 erhielt er den Förderpreis für Bildende Kunst der Stadt Düsseldorf, wo er bis heute lebt und arbeitet. Seine Werke befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen in Deutschland. Jan Schüler hat gemeinsam mit der Kunststiftung Poll, in deren Beirat er seit 2013 Mitglied ist, das erste Bestandsverzeichnis der Gemälde und Zeichnungen von Maina-Miriam Munsky (1943-1999) herausgegeben. Jan Schüler lebt und arbeitet in Düsseldorf.

## **Werke in Sammlungen / Works in Collections**

Sammlung Maria Lucia und Ingo Klöcker, Bad Homburg  
Sammlung RheinRomantik, Bonn  
PricewaterhouseCoopers GmbH, Düsseldorf  
Oberhessisches Museum, Gießen  
Kunst im alten Weingut, Ingelheim-Großwinternheim  
Museum Angerlehner, Thalheim bei Wels

## **Jan Schüler**

While Jan Schüler's previous motives – portraits of friends, pop icons and Rhineland vistas – were derived from his immediate surroundings, in 2016 his paintings began to reflect the social and political circumstances in which he grew up. The first example of this was the series "Schwarze Blumen" (Black Flowers, 2016/2017), which explored the subject of Auschwitz. Three years ago, in the quest for further motives, Jan Schüler began travelling to places associated with German history to which he also had a personal connection. These included the landscapes of his homeland – Hesse and the Rhineland – as well as cities like Dresden and Frankfurt am Main, centres of German Romanticism; Weimar, birthplace of the eponymous republic and the adopted home of Goethe and Schiller; Düsseldorf, at whose Kunstakademie Jan Schüler began studying art in 1985; and Berlin, where historical events such as the collapse of the Third Reich, the city's division by the Berlin Wall and Germany's reunification are reflected in the collective memory. For the artist, this relationship was also deepened by personal experiences and biographical associations through his mother and grandfather: since he first visited in 1981, Berlin has been a place that has continued to capture his imagination.

Jan Schüler, born in 1963 in Gießen, studied at the Kunstakademie Düsseldorf from 1985 to 1993 under Rissa and as a master student under Fritz Schwegler. In 1996 he received the Sponsorship Prize for Fine Art from the City of Düsseldorf, where he lives and works to this day. His work can be found in numerous public and private collections throughout Germany. Together with the Poll Art Foundation, where he has been a member of the advisory board since 2013, Jan Schüler published the first inventory catalogue of paintings and drawings by Maina-Miriam Munsky (1943-1999). Jan Schüler lives and works in Düsseldorf.

**Galerie Poll, Gipsstraße 3, 10119 Berlin, Deutschland / Germany**  
**Art Karlsruhe 2023, Halle 2, H2/E29, +49 (0)160 801 52 82**  
**[galerie@poll-berlin.de](mailto:galerie@poll-berlin.de), [www.poll-berlin.de](http://www.poll-berlin.de)**